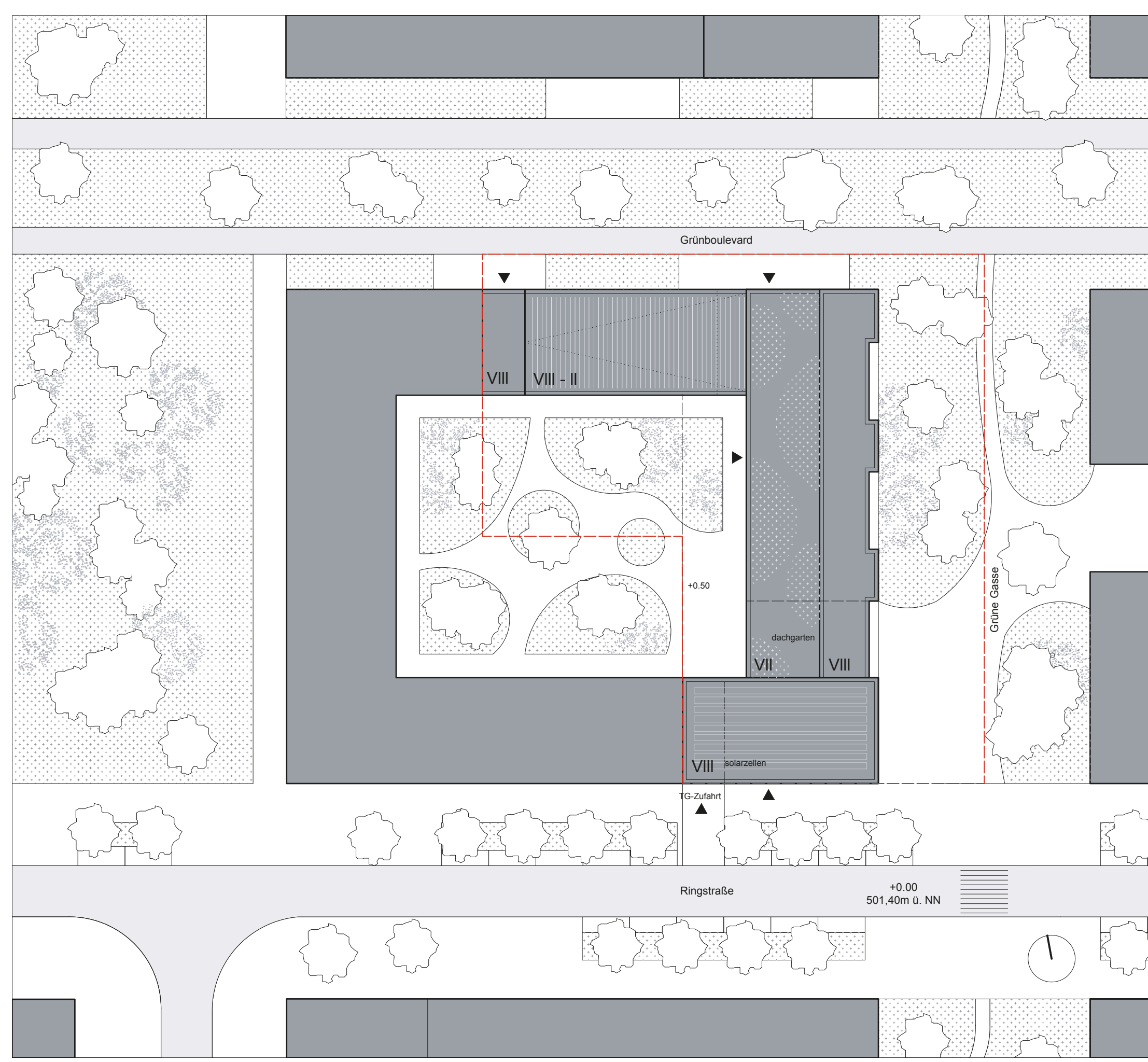
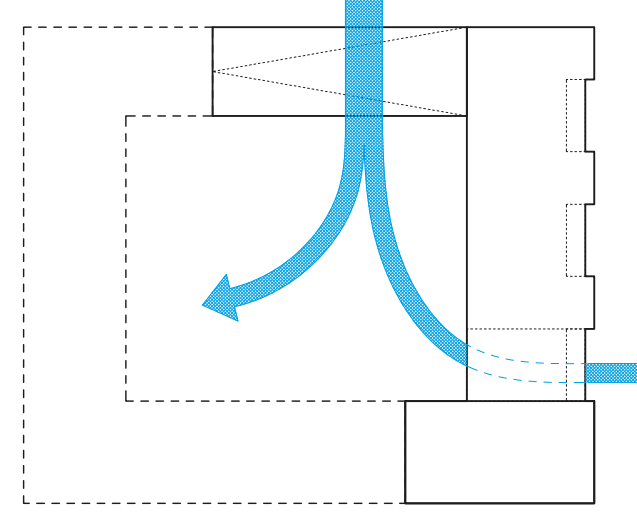
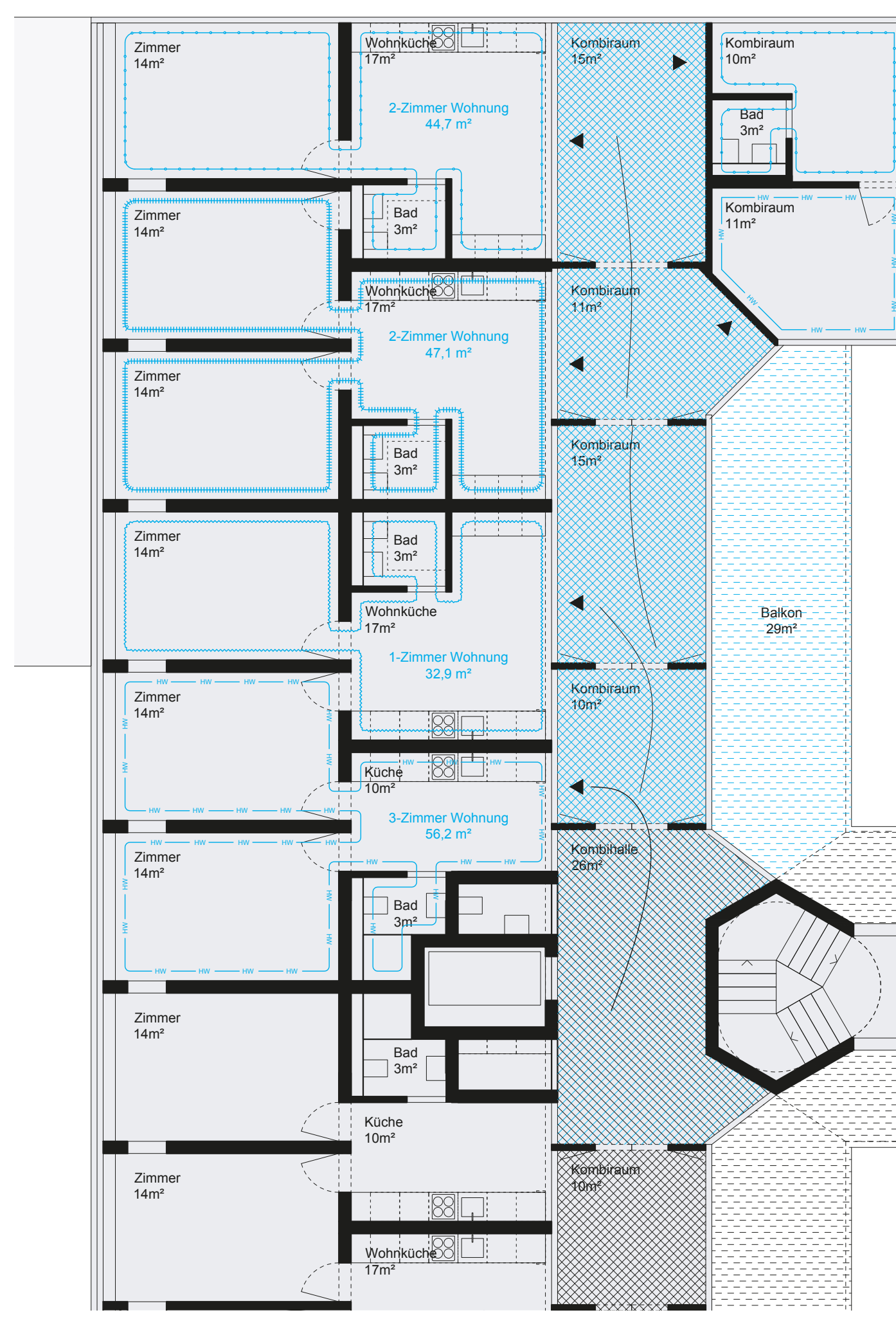


Städtebauliche Gestaltung
An der Ringstraße bildet ein Vorbau den Eingang zum Wohngebäude. Dieses achtgeschossige Volumen beherbergt den HUB und akzentuiert den Hauptdurchgang zum privaten Innenhof. Dieser Durchgang befindet sich in dem längeren Volumen an der Grünen Gasse. Wir wollen das Potenzial dieses Grünstreifens nutzen und mit dem Gebäude durch einen offenen Charakter interagieren, in dem von den Wohnungen gemeinsam genutzte Loggien den Charakter dieses Flügels bestimmen.

Wir brechen den Flügel entlang des grünen Boulevards mit der Dichte des Blocks. Wie in der Auslobung angedeutet, ist das Klima des Hofes von großer Bedeutung. Durch das schräge und markante Dach schneiden wir den Block nach oben hin auf und schaffen Raum für Durchlüftung. Im Erdgeschoss befindet sich hier ein zweiter Durchgang zum Innenhof. Ein Innenhof mit grünem Charakter.

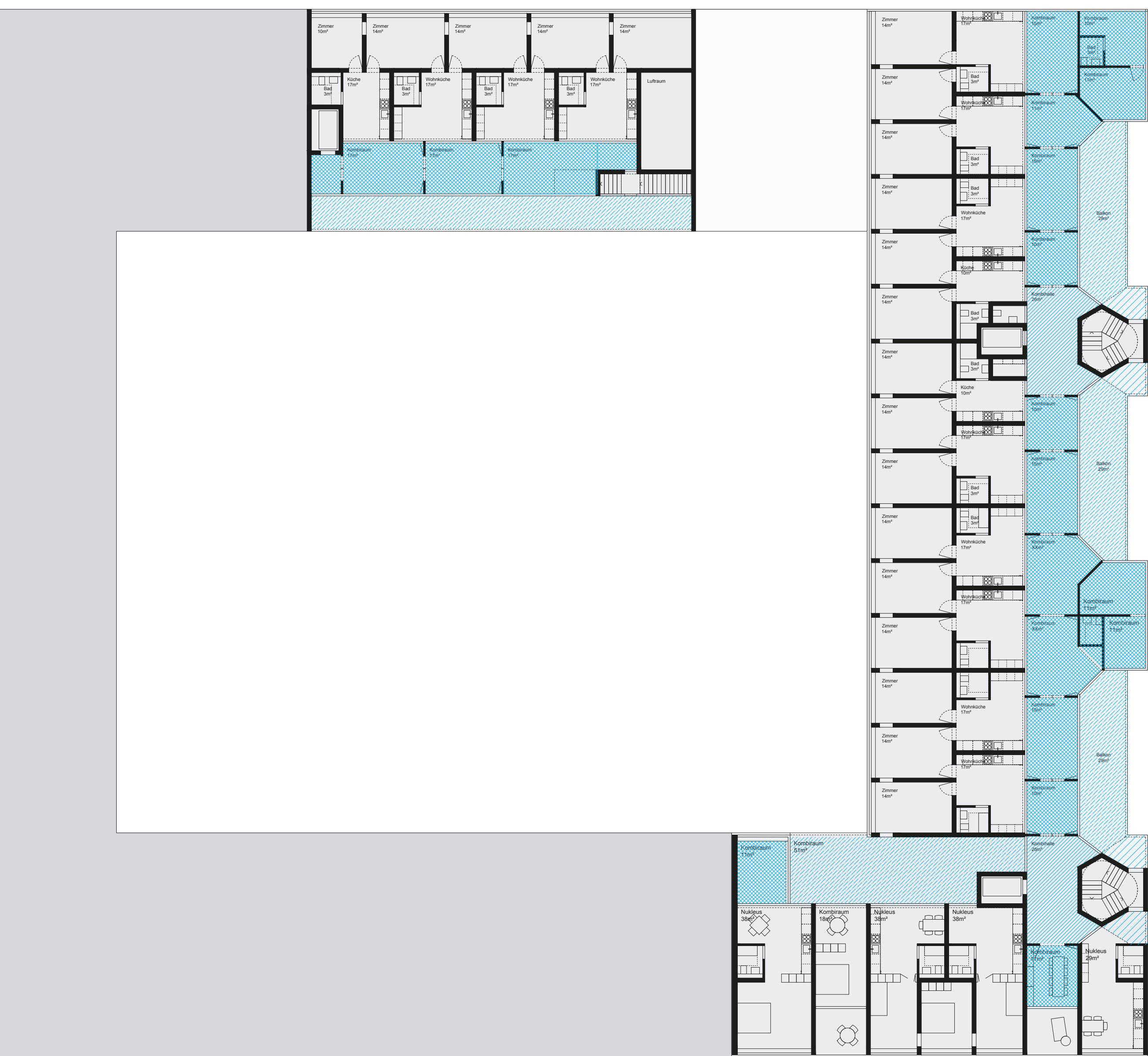
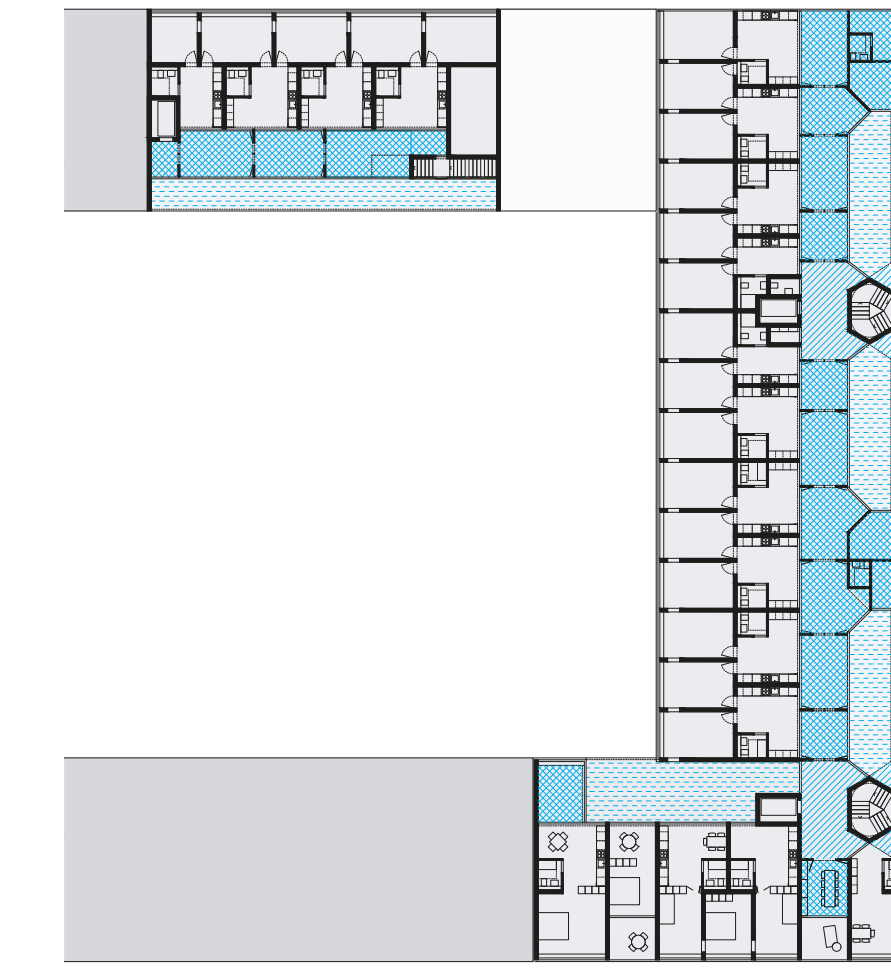


Lageplan M 1:500



Teilgrundriss Wohnidee M 1:100

Kombiräume
Wir zeigen das Wohnkonzept anhand von vier Grundrissen 1:100, in denen verschiedene Situationen entstehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Flexibilität, die durch die geschickte Verbindung von Wohnkern, Kombiraum, Außenflächen und Zimmern entsteht. Im ersten Szenario werden die vier Kombiräume des dargestellten Teilgrundrisses zu einem gemeinsamen Raum. Die angrenzenden fünf Wohnungen teilen sich diese Räume. Hier leben die Menschen zusammen. Zusammen mit dem Außenraum entsteht ein großzügiges Wohnumfeld. Jede Wohnung hatte ihren eigenen Kernbereich und ein oder mehrere private Zimmer.

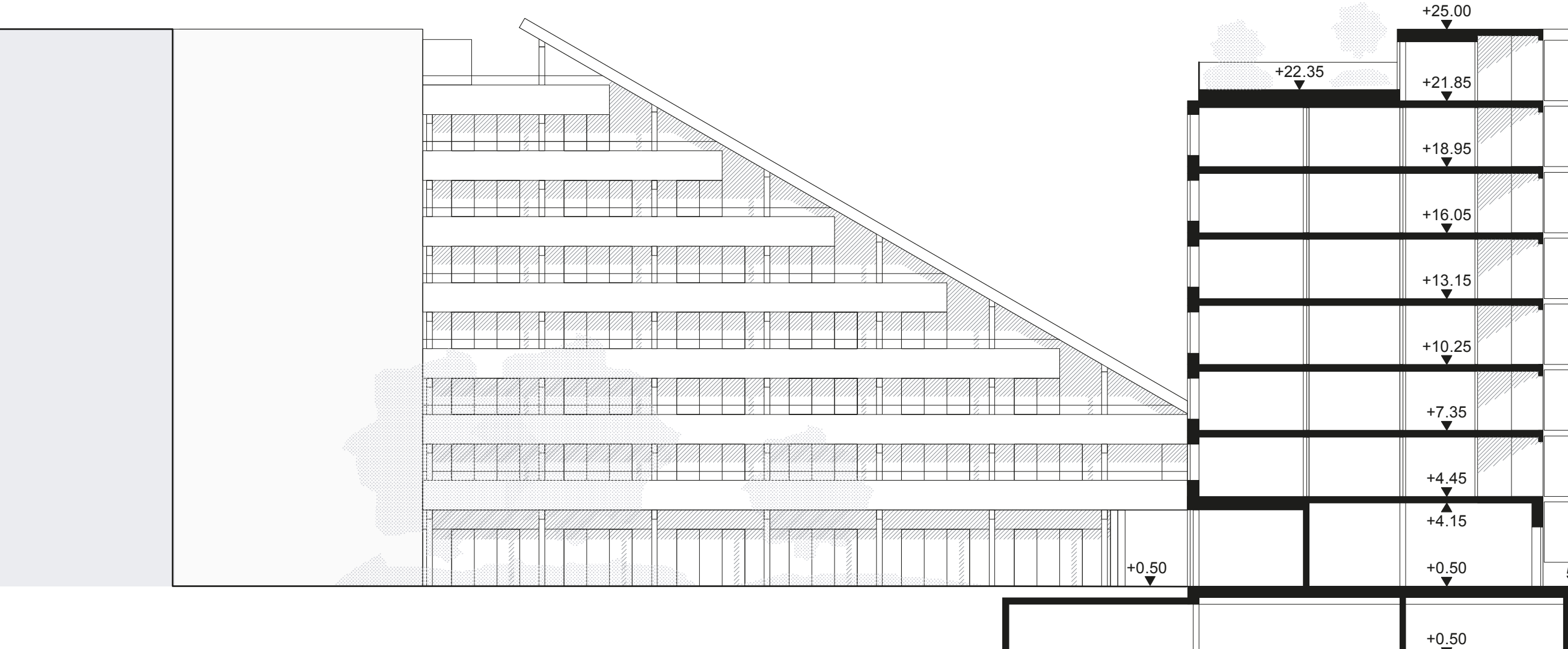


Regelgrundriss M 1:200

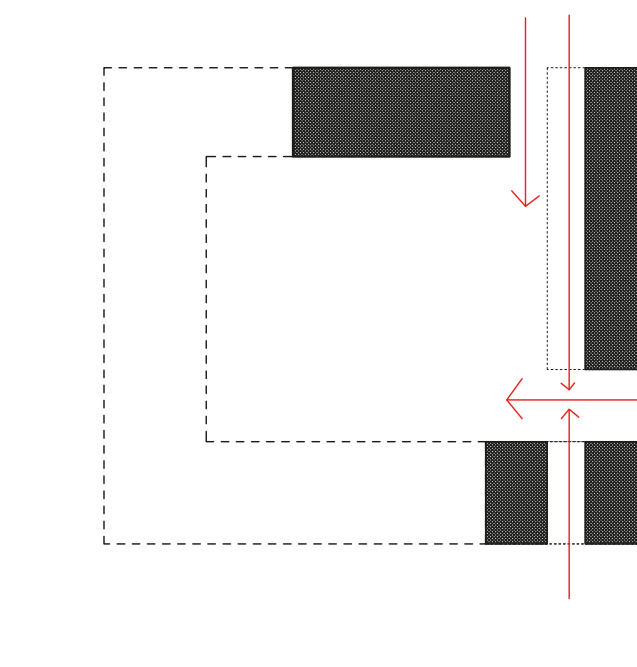
Drei Flügel
Mit unserem Wohngebäude, das aus drei verschiedenen Flügeln besteht, die im Grundriss miteinander verbunden sind und der gleichen Wohnidee folgen, reagieren wir auf die drei unterschiedlichen Außenräume. Die Ringstraße, die Grüne Gasse und der Grünboulevard. Diese drei öffentlichen Räume werden das urbane Leben auf dem Neufreimannareal bestimmen. Durch jeden Flügel, einen Kopfbau an der Ringstraße, eine offene grüne Fassade an der Grünen Gasse und entlang des Radweges ein auffälliges Volumen, in dem wir den Blocktypus teilweise aufbrechen. Das Wohngebäude erhält einen eigenständigen Charakter und ist dennoch mit der Basis des städtebaulichen Konzeptes verbunden.

Wohnkonzept
Der Grundriss hat einen dichten Charakter. Die für das Wohnkonzept wichtigen Kombi-Räume befinden sich sowohl in der Grünen Gasse als auch im Hof. Die Kombi-Räume sind mit den Außenräumen verbunden, Loggien an der Grünen Gasse und ein Laubengang und Balkon am Hof. Dieser Teil des Wohnkonzeptes hat einen offenen Charakter. Hier treffen sich die Bewohner. Durch das Nebeneinander von Freiflächen und Kombiflächen entsteht ein flexibles Wohnkonzept. Sollten die Kombiflächen von einer Wohnung in Anspruch genommen werden, besteht über den Außenbereich immer ein Zugang zur anderen. Zentral gelegen sind die Kernbereiche mit Wohnküche und Bad, dahinter befinden sich privatere Räume, die ebenfalls einen flexiblen Charakter haben und sich im Laufe der Jahre verändern können.

Durchwegung
Die Erschließung wurde mit drei Aufzügen und drei Treppenhäusern gewählt, die als Sicherheitstreppe dienen. Die vertikale Erschließung ist mit der großen Kombifläche im Erdgeschoss und den Außenanlagen in den Obergeschossen verbunden. Im Flügel am Grünboulevard folgt das Treppenhaus der Dachform und ist somit auch mit dem Begegnungsraum im Erdgeschoss verbunden. Die Erschließung der Wohnungen erfolgt entweder über einen Außenraum oder über die Kombi-Räume bei gemeinsamer Nutzung. Auf der Hofseite befindet sich der Dachgarten mit Gartenzimmer.

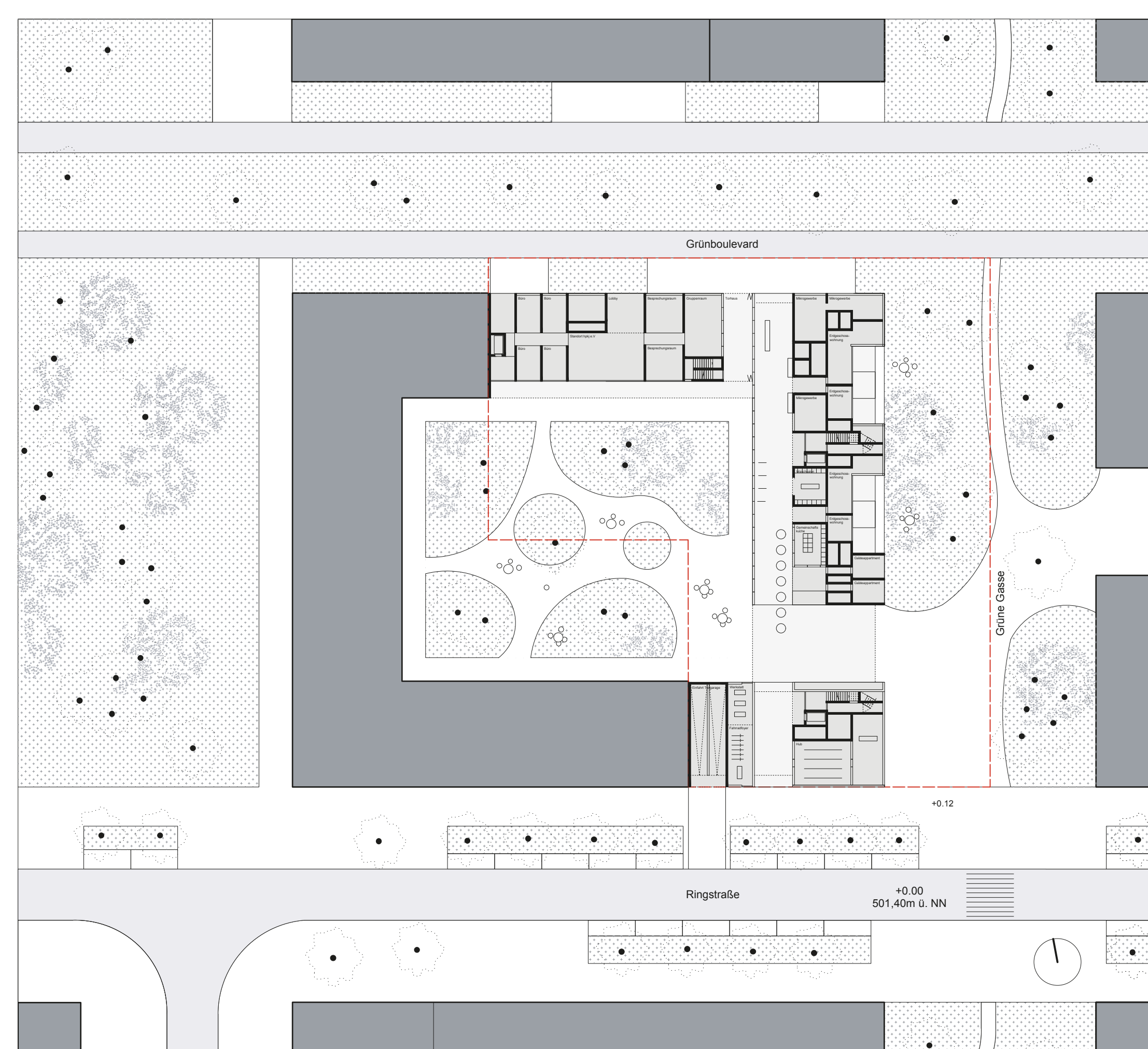
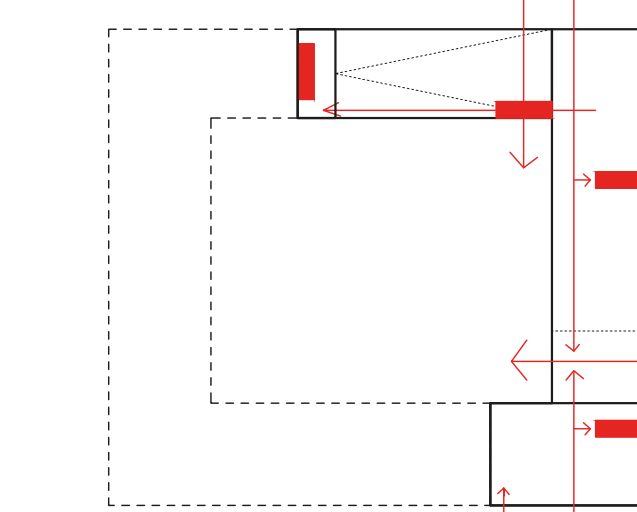


Schnitt und Ansicht M 1:200



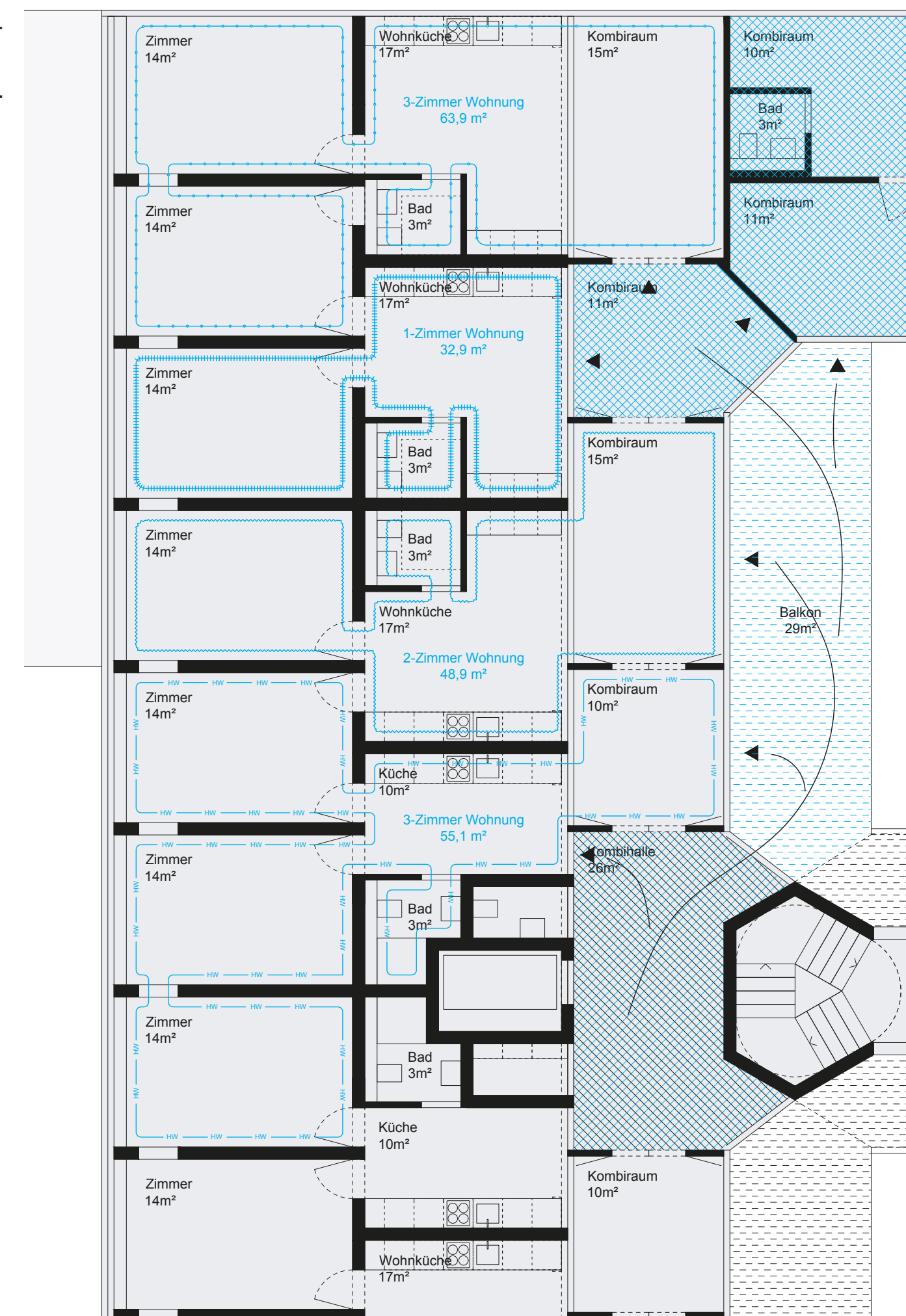
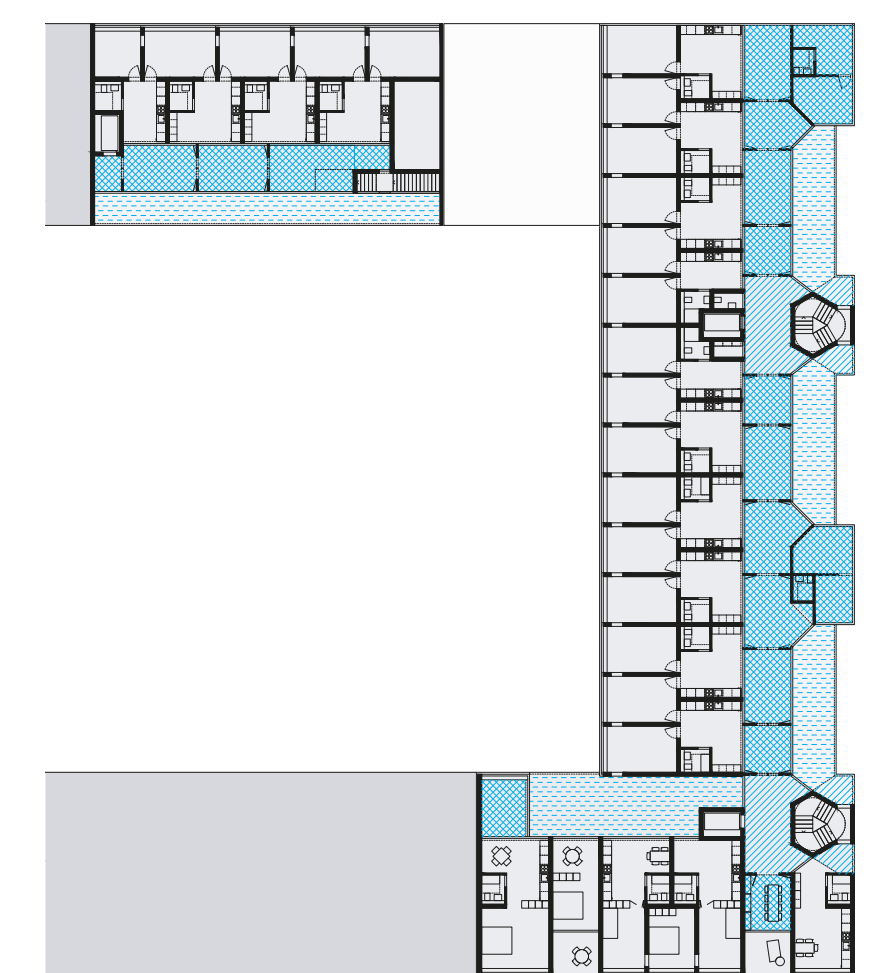
Erdgeschoss
Die Hauptachse im Erdgeschoss ist ein Bindeglied, an das alle übergeordneten Funktionen geknüpft sind. Der Kopfbau beherbergt den HUB und Werkstatt zwischen Ringstraße mit dem Innenhof.

Auch der Waschküche und die Gemeinschaftsküche befinden sich in diesem von den Bewohnern gemeinsam genutzten Raum. Am Grünboulevard befindet sich das Mikrogewerbe. Auf der Grünen Gasse sind einige Wohnungen, so die Gästeapartments. In beiden Durchgängen herrscht reges Treiben. Unter dem breiten Durchgang zwischen Innenhof und Grüner Gasse entsteht ein Treffpunkt für die Nachbarschaft und die Bewohner des Blocks. Der Flügel am Grünboulevard beherbergt die Büros und Sitzungsräume.



Erdgeschossgrundriss M 1:500

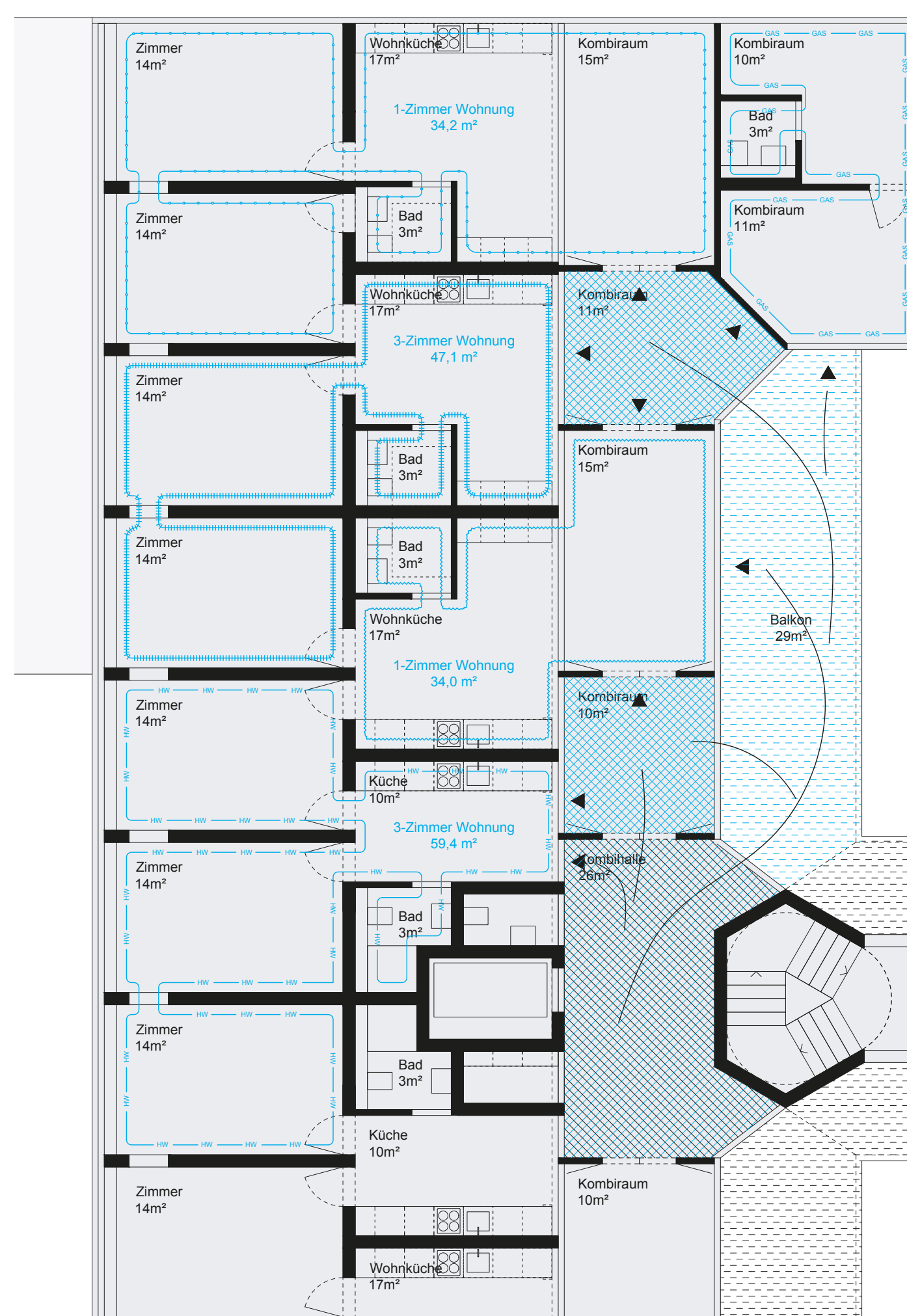
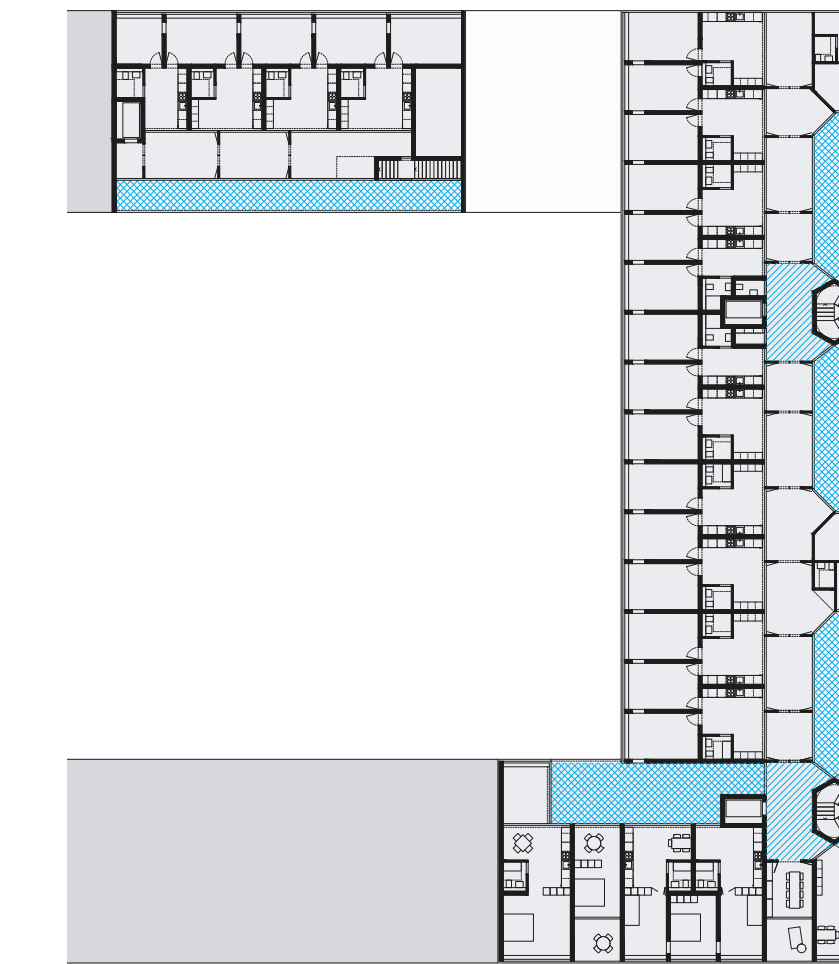
Im zweiten Szenario besitzen die ersten beiden Wohnungen jeweils ein kombiniertes Zimmer. Der Bewohner der Eckwohnung zieht aus, die Wohnung wird frei. Die beiden anderen Wohnungen beschließen, diese Eckwohnung zu einem Kombizimmer zu machen. Durch unser Zugangskonzept und den Anbau einer Loggia/Balkon (ein offenes Kombizimmer) sind diese Wohnungen weiterhin zugänglich und haben Zugang zum Sicherheitstreppehaus. Außerdem erhält die erste Wohnung ein zusätzliches Zimmer zusätzlich zu einem Kombizimmer. In ähnlicher Weise erhält die obere Wohnung ein zusätz-



Teilgrundriss Wohnidee M 1:100

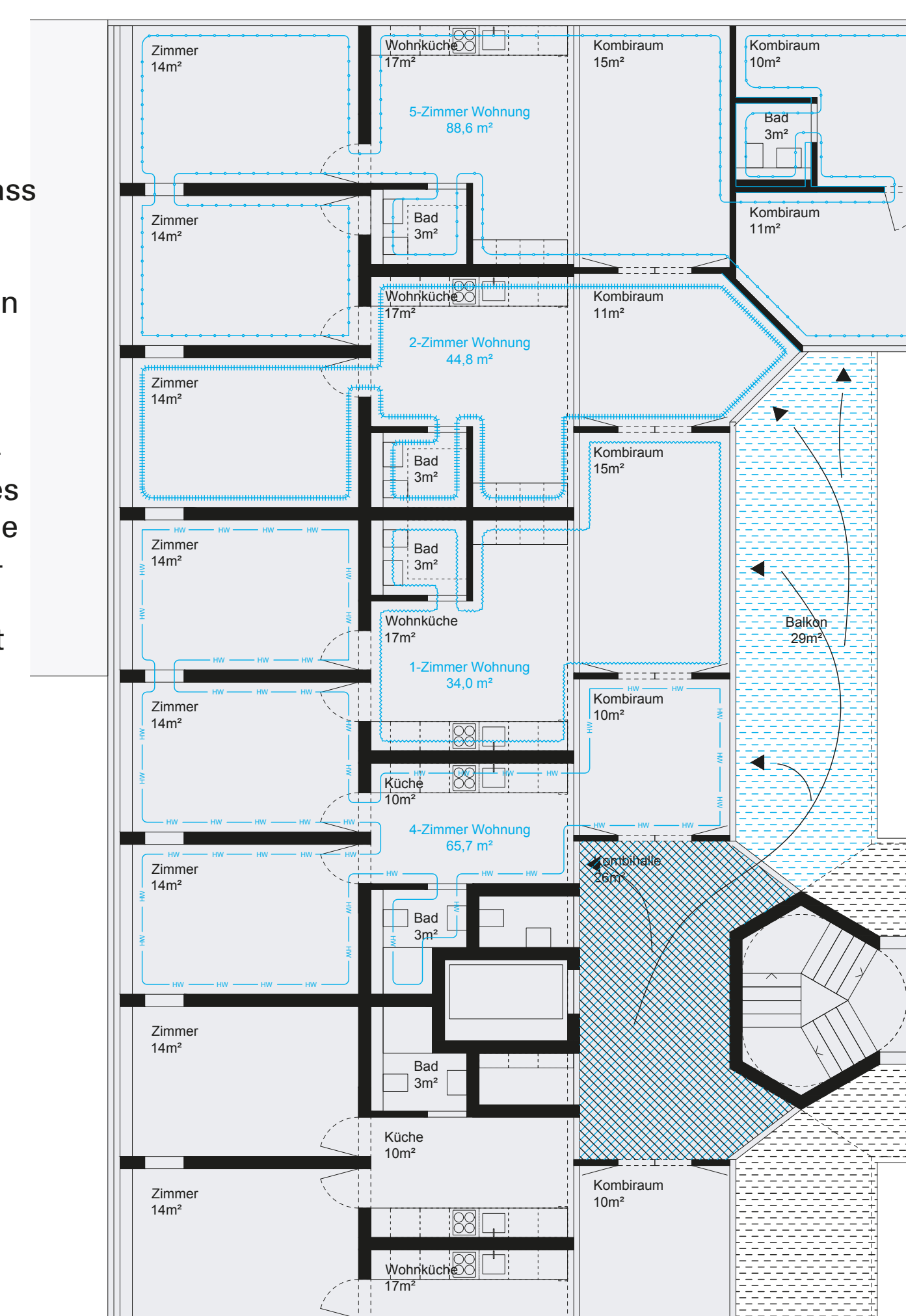
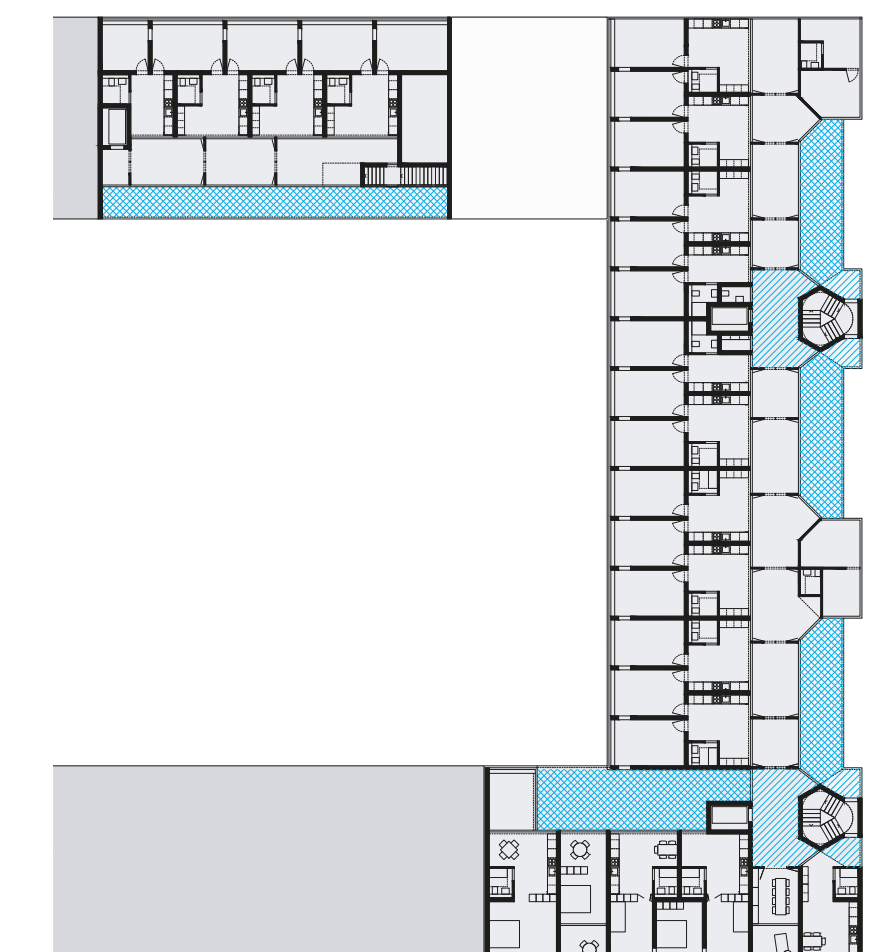
liches Zimmer zusätzlich zu einem Kombizimmer aus Szenario 1. Die Flexibilität sowohl der Zimmer als auch des Kombiraums macht dies möglich.

Im dritten Szenario werden zwei kleine Kombizimmer geschaffen. Das Kombizimmer aus Szenario 2 kann mit der vorderen Wohnung verbunden werden oder von einer anderen Wohnung als zusätzliche Wohneinheit genutzt werden, gut vorstellbar für eine Familie mit z.B. älteren Kindern, die unabhängig, aber in der Nähe ihrer Eltern leben wollen. Die Kombi-Räume können über den Außenbereich erschlossen werden.



Teilgrundriss Wohnidee M 1:100

Im vierten Szenario sind alle Kombi-Räume mit den Wohnungen verbunden und können nicht mehr mit den Nachbarn geteilt werden. Die Stärke unseres Wohnkonzeptes ist, dass der Außenraum dies ermöglicht. Die Kombi-Räume werden privatisiert, ohne den Zugang zu den Wohnungen zu verlieren. Der Außenraum macht dies möglich. In den vier Szenarien wird deutlich, dass das gewünschte Wohnkonzept den Charakter des Gebäudes und die Art und Weise, wie es bewohnt wird, bestimmt. Man hat die Wahl, den privaten Bereich zu erweitern, aber auch den Raum an einen Mitbewohner zu übergeben oder mit den Nachbarn zu teilen.



Teilgrundriss Wohnidee M 1:100